

Werkdokumentation outdoor
maboart.ch | bohren & magoni

Jetzt Kunst No. 9, Ausstellung im Freibad Marzili, Bern 2020
Projekt maboart | mein lieber fisch, begehbare Installation mit fünf Objekten



5 Objekte je 285cm x 80cm x 153cm, Holz farbig gefasst, Stahlrohr rot einbrennlackiert

mein lieber fisch

aare abwärts
was für zeiten im seitenarm

im loifu schwimmen gelernt
nicht untergegangen

im mojer damenwahl
mit ruhepausen

im bueber
gekrault mit stoppeliger szenerie



Die Intervention 'mein lieber fisch' im Marzili spielt mit der Geschichte der 'Aaregezeiten' im ehemaligen Frauenbereich der Bade- und Schwimmgfreuden, dem 'Mojer'. Die Installation lädt zum Einstieg und zum 'Grünschwimmen' mit und ohne 'Schwümmflügeli' ein.



ABRADA
Nachdenklich schritt ein Zauberer auf und ab
Was nützt den sonst ein Zauberstab
Es gilt ja bloss zu wünschen, nur zu handeln...

C. Spitteler

Treppenstufen für Ideensprünge

gönne dir Ausblick | staube den Sehhorizont ab | ruf deine Geistesblitze ins Tal | denke laut mit deinem Gegenüber | verbünde dich mit Anderen | gib deinen Visionen einen Gleitschirm | mach auf dich aufmerksam | lausche dem Echo



ABRADA
ein Werkzeug für eigene Gedanken- und Wahrnehmungsprozesse.
In einem Grünbereich stehen zwei Aussichtsplattformen mit Überblick in den umliegenden Raum. Der Entscheid, welche Plattform ausgewählt wird, zeigt Ausblicke in verschiedene Richtungen und bewirkt eine Veränderung der Perspektive. Beim Aufsteigen über die Treppen entfernt man sich voneinander. Es braucht eine aktive Kontaktaufnahme von Plattform zu Plattform

Der Entscheid, welche Plattform ausgewählt wird, zeigt Ausblicke auf verschiedene Seiten und lädt zu vielerlei Gedanken ein.

Wohin geht der Ausblick?
Sehe ich etwas Ungewöhnliches?
Lasse ich mich überraschen?
Gleitet der Blick in die imaginäre Ferne mit Sehnsuchtsgedanken?
Kommen mir ungewöhnliche Ideen
Wie trage ich meine Gedanken weiter?
Suche ich mir Verbündete für meine Ideen?
Wie gestalte ich das Handeln?



Massivholz sägerau, rot lasiert, Je B 95cm x L 398cm x H 338cm

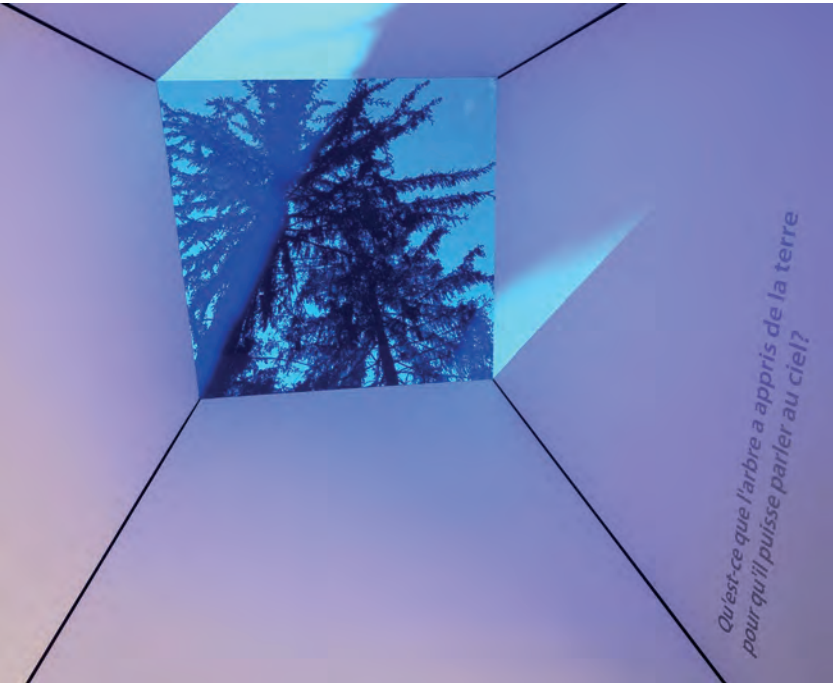
Chemin faisant..., Espace Culturel, Assens VD 2019
Projekt maboart | Was hat der Baum von der Erde gelernt, so dass er mit dem Himmel reden kann?



Objektmass 225cm x 225cm x 260cm. Holz, aussen goldfarben- und innen weiss bemalt, Stahl und blaues Glas, 2019

Die Atmosphäre des Waldes und die Eindrücke der Landschaft führten uns zum Buch der Fragen von Pablo Neruda; "Was hat der Baum von der Erde gelernt, so dass er mit dem Himmel reden kann?".

Die Arbeit nimmt den Gedanken mit der Frage von Pablo Neruda auf. Sie lädt die Besuchenden zum Blick in den Himmel zur persönlichen Sicht in die Baumkronen. Während des Tages und bei Sonnenschein färben sich der Waldboden und die Innenwände des Lichttrichters blau, 'der Himmel wird auf die Erde geholt'





Barblin__ Was meinen Sie damit?
Jemand __ Ein Gewitter.

Wie alles wartet der Wind, das Laub und die Stores und der Staub. Dabei seh ich keine Wolke am Himmel, aber man spürt's. So eine heisse Stille. Die Mücken spüren es auch. So eine trocken faule Stille. Ich glaub, es hängt ein Gewitter in der Luft, ein schweres Gewitter, dem Land tät's gut....

Andorra, Max Frisch, ein Stück in zwölf Bildern,1961.



Audiogeräte in den fünf 'Grasobjekten' generieren eine Gewittersituation mit Regen und Donner. Der Sound wird von den Besuchenden ausgelöst und nehmen in ihrer Intensität zu, je mehr Objekte zu 'gewittern' beginnen. Eigene Assoziationsfelder an Gewitter mit Donner, Blitz und Platzregen in Bädern und heissen Sommern sind bewusst gewählt für diese interaktive Intervention.

7. Triennale der Skulptur 2018, CH-Bad Ragaz
Projekt maboart | de ragaz al bad - de bad al ragaz, Begehbare installative Skulptur



de ragaz al bad arbeitet mit der fiktionalen Bedeutung eines Laufsteges. Der lange rote Teppich wird ausgerollt und lädt Geher.innen und Relaxer.innen zum Beschreiten ein. Die Passage wird zur Gangway. Der lange Steg ist ein Landmark im Skulpturenpark von Bad Ragaz.

Eine gedeckte goldfarbene Plattform lädt zu einem imaginierten point de vue. Durch die dreiseitige Öffnung entstehen verschiedene Aussichten, sie werden durch Schattenwürfe und Sonneneinfälle akzentuiert und gehört.





12 'Stolpersteine' für gedankliche Belvederes



aus der luft gegriffen
was soll denn das
die sicht verstellt
kommt wieder weg
so ich dir
danke gleichfalls
kurz und gut
schon wieder
ja und
aus dem weg da
hüben und drüben
es ist einfach so





5 Objekte à 221 x 68 x 3 cm, Schwarzlicht-Strahler, 5 Metallobjekte golden bemalt, „lichtsammelnde“ Oberflächen und Texte.



sternen lakonisch blau nirgendwie

Die Sehnsucht beginnt in der Dämmerung, das Licht erzählt den Sommer der Antipode des von Rütte-Gutes. Der Skarabäus wandert ins leuchtende Blau des Gegenüberhimmels in Neuseeland. Die „lichtsammelnden“ Oberflächen der Objekte färben sich in der Dämmerung blau und erhel- len sich je nach dem es wird. Am Morgen verschwindet das Blau, die Atmosphäre des Winterlichts bestimmt das tagen.





weg mit einander
mit weg einander
einander mit weg



Die künstlerische Intervention greift als Begleitung den Obesunne-
weg auf. Licht, Jahres- und Tageszeit werden auf dem Gehweg für die
Alterswohnungen, das Pflegeheim, Restaurant und Seminarräume
wahrnehmbar; sich verändernde Farbschatten zeigen sich auf dem
Boden und laden zur Durchsicht ein.



Ein erstes Objekt akzentuiert den Eingang mit einem ersten ‚Licht-
sammler‘ und lädt zum Eintritt in das Haus. Auf dem Platzbereich wer-
den drei Objekte mit verschiedenen Farbdurchsichten aufgestellt, sie
konkretisieren den Platz als Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität.
Die Positionen der gefärbten Gläser verdeutlichen den Sonnenstand
und die Tageszeit. Trifft die Sonne auf das Glas leuchten die Metall-
tafeln und der Lichtstreif sonnenuhrähnlich auf. Ein fünftes Objekt
in Richtung Pflegeheim der Stiftung ist einerseits wegweisend und
andererseits eine weitere Wahrnehmungsmöglichkeit des Lichtes und
der Zeit.

Die Farben der fünf Gläser zeigen sich vom Abendrot bis zum Mor-
genblau. Dazwischen liegen drei Gläser, welche sich aus den Misch-
formen der Farben rot und blau mischen, die Farben bewegen sich
von hellerem blau bis zum blauviolett, sie spielen mit den Blaufarben
des Himmels



Die künstlerische Intervention spielt mit Formen urbaner Möblierung im Kontext des öffentlichen Raumes und transformiert Sitzen in einen anderen Kontext mit neuen Fragestellungen. Das Werk thematisiert Prozesse der Besitznahme, des Akzeptierens von Grenzen und Grenzabständen in persönlicher und räumlicher Hinsicht. Die beiden Sitzobjekte stehen auf einer leicht erhöhten Ebene. Worte deuten auf die Interaktionsfelder der Intervention hin. Die beiden goldfarbenen Bänke vermitteln einen edlen Eindruck. Der Besitznahme-Prozess wird gesehen, man ist ausgestellt, man wird beachtet. Für eine zweite Person wird die Entscheidung in erweiterter Form gestellt: Geselle ich mich dazu? Teile ich den begrenzten Raum?



ist be und sitzer

ist von und angesicht

ist er und höhung

ist sowohl und auch

ist nimm und platz

ist ausser und dienstlich

ist sand und bank

ist sitz und gelegenheit

ist im und weg



Europa, eine terra oder eine area

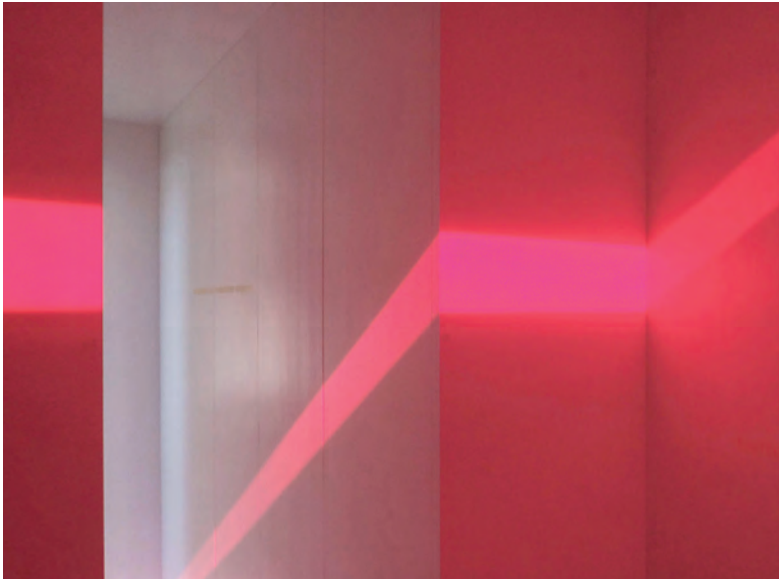
Die Territorien Europas bezeichnen Grenzlinien, eine Fahrt von Norden nach Süden, Osten und Westen durch die Ländergrenzen verändern das Bewusstsein von Grenzen als Schranken. Die Grenzen verwischen sich, und doch; Grenzlinien akzeptieren bedeutet Akzeptanz und den Respektabstand zu wahren und in eine Interaktion mit Kultur und Menschen zu treten.

6. Triennale der Skulptur 2015, CH-Bad Ragaz
Projekt maboart | erröten bei Tag



begehbare Raumobjekte

horizont abstauben himmel erblaut | vergissmeinnichtchen violetten und zuzwinkern | weisse blüten zupfen und lieb äugeln
mauerblümchen entmoosen der frühling grünt | tau betupfen und freudentränen vergiessen | vollmonden und sanft erröten



Innenansichten





Schiffobjekt, Walzblei

aus der zeit der ferge
in traumgesichten

die überfahrt



Schrifttafel, Federbronze



Klang-Installation, Wuhrplatz Langenthal

Die Intervention transformiert die Geräusche und Töne von Langenthal in einen veränderten Zustand. Die Klänge sind collagiert und als Komposition in 'neuen Langenthaler klängen' hör- und erlebbar. Die Einbettung der Umgebungsgeräusche sind Teil der künstlerischen Idee und ermöglichen überraschende Interaktionen mit der Stadt.





point des idées
Die Intervention, der Schnee fällt nicht hinauf' spielt mit der Atmosphäre, der Romantik und der Geschichte des Ortes. Die Beteiligung als Betrachter.in, der Spaziergang durch die Bodenobjekte, die Erweiterung durch den Klangraum und einen lyrischen Verweilort akzentuieren die künstlerische Idee.

poin de son
Eine Klangcollage bildet einen imaginären Raum. Sie besteht aus Klängen der Umgebung und des Sees, einer Adaption von Balzrufen von Vögeln und weiterer collagierter Naturgeräusche. Die Klangcollagen und der natürliche ‚Tonteppich‘ sind für die Benutzenden als ein imaginärer Raum wahrnehmbar.

point de poème
Robert Walser hat sich in lyrischer Prosa zu diesem Ort geäußert. Auf den Bodenplatten stehen Lyrikfragmente seiner Gedichte. Es entsteht ein lyrischer Platz des Weiterspinnens von Gedanken und Geschichten.



Intervention mit 12 Bronzetafeln im Park des von Rütte-Gutes

2012 Espace culturel Assens 'Rousseau en Pays de Vaud'
Projekt maboart | et voilà la nature



Intervention, Bois des Romains, Assens

promenade du dimanche
respirer profondément
reconnu comme beau
l'oeillade enherbante
le cupid a l'habitude de se promener
des fleurs on demande
et voilà la nature
la couleur verte calmente
des fleurs on demande
forêt belle bonne nuit
la nature pure



zur_seite 2006
Kunstprojekt von maboart für den Aussenraum der BLKB, Binningen BL



zur_seite fokussiert den Eingangsbereich und die gesamte Platzsituation. Der Platz gliedert verschiedene Zonen. Die Parkplätze der Bezirks-schreiberei und der BLKB, der Trottoirbereich längs der Stützmauer unterhalb der Gartenzone.

Durch die Transparenz der neugeschaffenen Glasfassade in der Kunden-halle ergibt sich ein Imaginationsfeld von Innen nach Aussen. zur_seite verbindet durch die roten Elemente die Verlängerung des Raumes nach Aussen. Die Fläche des Bassins erweitert den Raum um eine virtuelle Di-mension. Gleichzeitig bildet das Wasser einen Respektabstand mit äs-thetischer Präsenz.



Die Strukturierung des Vorplatzes wird durch zwei horizontal verbindende Interventionen räumlich gefasst. Farbe, Form, Bewegung und Licht-stimmungen stellen verschiedene Erlebnisqualitäten von **zur_seite** dar. Durch die Jahreszeiten und die Meteorologie zeigen sich unterschied-liche Licht-, Spiegel-, Farb- und Schattenstimmungen. Der Imagination des Statischen, in Gestalt der roten Scheiben stellt sich das bewegte Wasser aus dem Bassin gegenüber. Das kontinuierliche Fliesen des Was-sers aus der Quelle assoziiert Bewegtheit.



Der Platz und das Gebäude zeigen eine Längsorientierung. Mit zwei Wandscheiben wird die Richtung zum Eingangsbereich akzentuiert und bezeichnet einen ebenerdigen, öffentlich zugänglichen Kundenraum. Zwei farblich markante Wandscheiben definieren das «offene Gefäss».

Bibliografie



Unser Salz
 Ein Buch über Salz und Kunst, BKG Kunstprojekt 'Salz der Erde' im Saledome 2 der Saline Riburg, CH Möhlin AG
 Texte: Sabina Haas und Jürg Seibert. Fotografie: Christian Jaeggi
 Herausgeberin: Basler Künstlergesellschaft 2019



Visionen 19
 Outdoor-Ausstellung Liestal | Frenkendorf | Füllinsdorf
 Fotografie: Barbara Jung, Muttenz. Gestaltung: KOKONEO GmbH
 Herausgeber: KULTURPROJEKTE Schaertlin Thommen, 2019



in_visible limits
 Grenzgänge in Kunst und Gesellschaft
 Raimund Menges, Kontur. Kunstverein Stuttgart e. V. (ADKV) und Peter Stohler, Kunst(Zeug)Haus Rapperswil Jona (Hg.)
 modo Verlag, Freiburg i. Br. 2017



Bad Ragartz
 7. Schweizerische Triennale der Skulptur in Bad Ragatz und Vaduz
 Herausgeber und Organisation: Esther und Rolf Hohmeister 2018



Kulturort Galerie Weiertal "Grenzenlos" 2018
 Kulturort Weiertal (Hg.)
 Kuratorium Maja von Meiss



ça cartonne | 20 ans Espace Culturel Assens 2018
 Espace culturel Assens (Hg.)
 Organisation und Kuratorium:
 Janine Lanfranchi Mermoud, presidente
 Monique Chambettaz
 Josiane Ruggiero
 Clotilde Wuthrich
 Gaël Bandelier



U-Bahnhof Bundestag Berlin 2016 EUROPA
 Kunst im Öffentlichen Raum
 Francine Eggs, Andreas Bitschin und Marvin Altner (Hg.)
 Patronat, Ch. Schraner Burgner, Schweizerische Botschafterin in der Bundesrepublik Deutschland
 jovis Verlag, Berlin 2016



Living Memory
 Eine Ausstellung über die Papierfabrik Zwingen
 Barbara van der Meulen, Marion Fink (Hg.)
 Schlossverein Zwingen
 Schwabe Verlag Basel 2015



Bad Ragartz
6. Schweizerische Triennale
der Skulptur in Bad Ragaz und Vaduz
Herausgeber und Organisation:
Esther und Rolf Hohmeister 2015



Aussichten
Kunst im Gelände | Sissacherfluh
Herausgeber und Organisation:
Kitty Schaertlin, Peter Thommen und Christian Kessler 2015



Underground
Ein grenzüberschreitendes Projekt - zum Gedenken an den
Beginn des Ersten Weltkriegs.
Herausgeber und Konzeption des Katalogs: Dr. Raimund Menges,
Kontur. Kunstverein Stuttgart e. V. (AdKV) 2014



Jetzt Kunst No4
4. Schweizerische Skulpturenausstellung im Freibad Marzili BE
unter dem Patronat der Fondation Jetzt Kunst
Herausgeber und Organisation: Rolf Zumstein 2014



verWegen
Kunst im Direktionsgebäude und im Park der UPK,
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (Hg.)
Kunstkommission UPK Basel 2014



Kunst am See
25 Jahre Fondation von Rütte-Gut, Sutz-Lattringen
Herausgeber: Fondation von Rütte-Gut
Organisation und Kuratorium: Christine Schmidlin-Hurni 2013



minimallinie bern - basel
Kunsthalle Palazzo, Liestal
Kuratoren und Herausgeber:
Konrad Tobler und Massimiliano Madonna 2012



vonWegen
Fotografie Installation Video
Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni
Chelsea Galerie Laufen
Jeannette Schmid (Hg.) 2012



Bad Ragartz
5. Schweizerische Triennale
der Skulptur in Bad Ragaz und Vaduz
Herausgeber und Organisation:
Esther und Rolf Hohmeister 2012



Art en Paysage | Rousseau en Pays de Vaud
Espace culturel Assens (Hg.)
Organisation und Kuratorium: Janine Lanfranconi,
Josiane Ruggiero, Clotilde Wuthrich 2012



Jetzt Kunst No3
3. Schweizerische Skulpturenausstellung im Freibad Marzili BE
unter dem Patronat der Fondation Jetzt Kunst
Herausgeber und Organisation: Rolf Zumstein 2011



DOVBLE V aux yeux de tous
20 ans des espaces d'une sculpture
Parc Mon-Repos 3, Lausanne
visarte.vaud (Hg.) Kurator: Nikola Zaric 2011



Kunst am Wasser | Kunst entlang der Aare
70 Kunstwerke, Interventionen und Performances
am Aareufer zwischen Münsingen und Bern
Verein Kunst am Wasser (Hg.)
Kuratorin: Sarah Pfister 2010



mobilmachen
Kunst im Zeughaus Gelterkinden
Idee und Konzept: Ursula Pfister 2010



Kultursommer Mels | Denkpause
Förderverein Kunst im Alten Konsum Mels (Hg.)
Kuratorium: Toni Bärtsch 2010



Kunstrapport
Skulpturenweg 4 Jahreszeiten von Lausen bis Liestal
Herausgeber: kunstrapport.ch
Idee und Konzept: Peter Thommen und Christian Kessler 2009



weissderhimmel
Fotografie Installation Video
Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni
Chelsea Galerie Laufen
Jeannette Schmid (Hg.) 2008



Art en paysage | les sens en tous sens
Espace culturel Assens (Hg.)
Organisation und Kuratorium:
Janine Lanfranconi und Katia Nusslé-Pajak 2008



Jetzt Kunst No3
3. Schweizerische Skulpturenausstellung in Schüpfen BE
unter dem Patronat der Fondation gad Stiftung
Herausgeber und Organisation: Rolf Zumstein 2008



Skulpturenweg: Euro 08 Belalp
Verein Kulturbärg Naters (Hg.)
Kurator: Reto Bärtschi 2008



Skulpturenweg Belalp 07
Verein Kulturbärg Naters (Hg.)
Kurator: Reto Bärtschi 2007



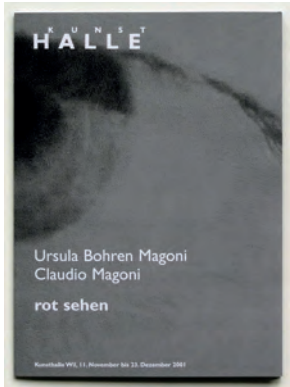
le goût du sel
9. triennale de sculpture contemporaine
Fondation Bex & Arts (Hg.)
Kurator: Nicolas Raboud 2005



l'eau le bois | exposition d'art en plein air
art chêne (Hg.) Chêne-Bougeries, Chêne-Bourg et Thônex GE
Kuratorium und Konzeption:
Catherine Origa 2004



containeronline | Kultursommer im äusseren Wasseramt
Kunst in 30 Schiffscontainern, über das Land verteilt
Verein Kultur im äusseren Wasseramt (Hg.) 2000



Kunsthalle Wil | rot sehen
Ursula Bohren Magoni und Claudio Magoni
Kunsthalle Wil SG (Hg.)
Kurator: Frank Nievergelt 2001



Gletscherblick | Ein Kunstsommer im Gebirg
21. Schweizerische Ausstellung Alpiner Kunst
SAC | l'art pour l'air (Hg.)
Redaktion: Bernhard Rudolf Banzhaf 1999



Kunst am Bau | BKBL Neubau in Birsfelden BL
Basellandschaftliche Kantonalbank (Hg.)
Organisation und Kuratorium: Galerie Fabian Walter